

SPP 1029

## Teilprojekt

# Die Bedeutung der migroglären Komplementbiosynthese und Regulation der Komplementaktivierung bei Neurodegeneration

### Antragsteller

Professor Dr. Eberhard Weihe  
Philipps-Universität Marburg  
Fachbereich Medizin  
Institut für Anatomie und Zellbiologi

### Förderzeitraum:

1997 - 2004

### Mitantragsteller

Professor Dr. Wilhelm Schwaeble  
Department of Microbiology and Immunology  
University Road

Fachrichtung: Immunologie

### Projektbeschreibung

Das Projekt geht von der Hypothese aus, daß die mikrogläre Komplementbiosynthese bei neurodegenerativen Prozessen eine zentrale Rolle spielt. Ziel des Projekts ist es, mit molekularbiologischen, neurobiologischen und immunologischen Methoden Aktivierungs- und Inaktivierungsmechanismen der klassischen Aktivierungskaskade des Komplementsystems (unter besonderer Gewichtung der Komponente C1q sowie der C1q-abhängigen Serinproteasen C1r und C1s, und der zellulären Rezeptoren von aktiviertem C1q, d. h. cC1qR/Calreticulin und C1qRp) in der Mikroglia von Maus und Ratte bei neurodegenerativen Prozessen aufzuklären. Von den Ergebnissen werden neue Erkenntnisse zur Rolle der Komplementaktivierung bei neurodegenerativen Erkrankungen erwartet, auf deren Basis sich möglicherweise komplementvermittelte Neuroprotektion oder komplementabhängige Neuroregeneration erzielen läßt.

<https://gepris.dfg.de/gepris/projekt/5385545>